WANDELANLEIHEN

Wandelanleihen haben, genau wie klassischen Anleihen, einen festen Kupon und eine feste Laufzeit. Der Unterschied besteht darin, dass der Inhaber einer Wandelanleihe das Recht (und nicht die Pflicht) hat, innerhalb bestimmter Fristen zu vorab vereinbarten Konditionen seine Anleihe in bestehende oder neue Aktien des Emittenten oder, in Ausnahmefällen, eines anderen Unternehmens umzutauschen.

Die **Wandlungsfrist** ist der Zeitraum, während dessen die Wandlung (oder Umstellung) erfolgt.

Der **Wandlungspreis** wird vom Emittenten bei Ausgabe der Wandelanleihe festgelegt. Es ist der Preis, der in Wandelanleihen (zu ihrem Nominalwert) zu zahlen ist und zu dem der Emittent während der Wandlungsfrist die Aktien abtritt.

So wird das **Wandlungsverhältnis** festgelegt: Dabei handelt es sich um die Anzahl Aktien, die man nach Wandlung einer Anleihe (aufgrund des Nominalwerts) erhält.

Merkmale

Eine Wandelanleihe besitzt dieselben Grundmerkmale, wie eine normale Anleihe.

- Der **Emittent** ist derjenige, der die Anleihe begibt. Dieser Emittent leiht sich bei den Anlegern Geld und zahlt diesen im Gegenzug eine Verzinsung (**Kupon**). Die Zinsen werden meist jährlich ausgezahlt.
- Wandelanleihen können mit einem **Rating** versehen sein. Das Rating gibt Aufschluss über die Kreditwürdigkeit des Anleiheemittenten zum Moment der Vergabe. Es wird durch spezialisierte, unabhängige Agenturen vergeben (am bekanntesten sind Moody's und Standard & Poor's).
- Die meisten Wandelanleihen haben ebenfalls eine feste **Laufzeit**. Am Ende der Laufzeit (bei Fälligkeit) zahlt der Emittent das geliehene Geld zurück.

Eine Wandelanleihe unterscheidet sich in folgenden Punkten von einer normalen Anleihe:

- Der Unterschied besteht darin, dass der Anleiheinhaber das **Recht** (und nicht die Pflicht) hat, innerhalb bestimmter Fristen zu vorab vereinbarten Konditionen seine Anleihe in bestehende oder neue Aktien des Emittenten (oder, in Ausnahmefällen, eines anderen Unternehmens) umzutauschen. Wenn Sie dieses Recht nicht wahrnehmen, erhalten Sie bei Fälligkeit Ihr angelegtes Kapital genau wie bei einer normalen Anleihe zurück.
- Da der Anleiheinhaber zusätzliche Rechte hat, bieten Wandelanleihen in aller Regel eine **niedrigere Verzinsung** als herkömmliche Anleihen.

Risiken

Wechselkursrisiko: Wenn Sie in eine Wandelanleihe in einer Fremdwährung investieren, beinhaltet dies ein Wechselkursrisiko gegenüber dem Euro. Der Betrag, den Sie beim Verkauf oder bei Fälligkeit in Euro erhalten, kann aufgrund des Wechselkurses höher oder niedriger sein als der Betrag, den Sie ursprünglich angelegt haben.

Liquiditätsrisiko : das kann groß sein, denn der Sekundärmarkt ist im Allgemeinen beschränkt.

Marktrisiko: Der Wert (**Kurs**) einer Wandelanleihe richtet sich nach der Entwicklung der Marktzinsen, vor allem aber nach der Entwicklung der ihr zugrundeliegenden Aktie. Das Marktrisiko einer Wandelanleihe ist dementsprechend viel höher als das bei einer herkömmlichen Anleihe. Der Kurs kann während der Laufzeit weitaus stärker steigen und fallen.

Kreditrisiko: Wandelanleihen werden in der Regel von Unternehmen ausgegeben, die sich in einer Wachstumsphase befinden und dies zu attraktiven Konditionen finanzieren wollen. Die Bonität solcher Unternehmen ist häufig geringer als bei Großunternehmen. Seien Sie deshalb besonders vorsichtig und prüfen Sie das **Rating** solcher Anleihen, das häufig unter dem herkömmlicher Anleihen liegt.

Kosten und Steuern

Wenn Sie Anleihen kaufen, sollten Sie die anfallenden Kosten und Steuern berücksichtigen. Denn diese beeinflussen die Rendite Ihrer Anleihe.

KOSTEN

Maklergebühr: Banken stellen Ihnen Kosten in Rechnung, wenn sie Ihre Orders am Sekundärmarkt ausführen.

Depotgebühr: Für die Verwahrung Ihrer Anleihen in einem Wertpapierdepot berechnen Ihnen die meisten Banken Gebühren.

Verkaufs- und Platzierungsgebühr: Beim Kauf einer Anleihe am Primärmarkt zahlen Sie eine Platzierungsgebühr. Diese bildet zusammen mit dem Nominalwert den Emissionspreis.

STEUERN

Börsenumsatzsteuer (BUS): Wenn Sie bestehende Anleihen am Sekundärmarkt kaufen, müssen Sie eine Börsensteuer bezahlen. Wenn Sie am Primärmarkt neue Anleihen kaufen, wird diese Steuer nicht erhoben.

Quellensteuer auf Zinsen: Auf die Zinsen von Anleihen, die von belgischen Unternehmen oder Behörden emittiert wurden, müssen Sie Quellensteuer abführen. Die Zinsen auf Anleihen nicht belgischer Unternehmen oder Länder werden zunächst in dem Land, in dem sie erzielt werden, besteuert. Anschließend unterliegen sie in Belgien der Quellensteuer.

Steuer auf Kursgewinne : Wenn Sie Anleihen vor Fälligkeit zu einem höheren Preis verkaufen als dem, den Sie beim Erwerb bezahlt haben, erzielen Sie einen Gewinn. Auf diesen Gewinn wird keine Steuer erhoben.

Vorsicht: Auf die Preisdifferenz zwischen dem Einstandspreis und dem Rücknahmepreis einer Nullkuponanleihe müssen Sie aber Quellensteuer zahlen.

Möchten Sie mehr über Wandelanleihen erfahren?

Lesen Sie unsere *Infobroschüre Finanzinstrumente* auf unserer Website www.bnpparibasfortis.be.

Verantwortlicher Herausgeber: A. Moenaert, BNP Paribas Fortis AG, Montage du Parc/Warandeberg, Brüssel, RPM Brüssel, MWSt. 0403.199.702 – Juni 2016.

032809800668

BNP PARIBAS FORTIS

Die Bank
für eine Welt
im Wandel